Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 27

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild

Es gibt sie immer noch, die Rattenfänger — vielleicht sogar mehr denn je. Natürlich reicht die Flöte als Lockmittel nicht mehr aus, und es sind nicht mehr nur Ratten, die sich da angelockt fühlen. Den modernen Rattenfängern steht ein für sie traumhaftes Sortiment an Medien zur Verfügung, mit denen sie ihr Lockwerk betreiben können. Und so ist überhaupt nicht erstaunlich zu sehen, wo und wie überall versucht wird, baren Essig als Wein zu verkaufen. Und es gelingt tatsächlich. Wie sonst wäre zu erklären, dass es so viele Essigtrinker-Ideologien, -Konfessionen, -Parteien und -Bewegungen gibt? Wer trägt daran die grösste Schuld? Die Verkünder, die Medien, derer sie sich bedienen, oder die Gläubigen? Weil niemand schlecht dastehen oder für dumm gelten will, ist klar, wer den Schwarzen Peter zugeschoben bekommt: das Medium — wer denn sonst? Es war schon beim Rattenfänger nicht der Flötenspieler, obwohl der das Instrument geblasen hat, sondern — und da bestehen keine Zweifel — die Flöte selbst …

(Titelbild: Adolf Born)

In dieser Nummer

Iwan Raschle:

Einführung der waffenlosen Waffengattung «Z»?

In Sachen «Ziviler Ersatzdienst» für angehende Rekruten, die den Dienst mit der Waffe verweigern, ist wieder etwas im Gang. Eine neue Zivildienst-Initiative soll gestartet werden. Diesmal aus den Reihen der CVP. Bereits jetzt aber ist schon davor zu warnen, dass damit zu weit gegangen wird. Langsam wird man sich dessen bewusst, dass die Armee Dienstverweigerer doch brauchen kann.
(Seite 10)

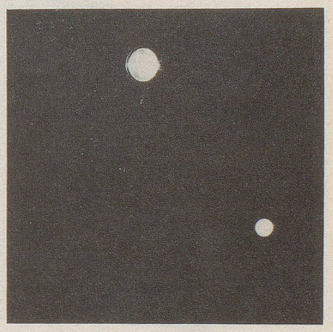
Hans Moser:

Helvetische Helden

«Stehn wir den Felsen gleich, nie vor Gefahren bleich!» Eine solche Liedzeile kann nur in einem Land geschrieben werden, in dem es schon immer Helden gegeben hat. Die Helden, welche die Schweiz hervorgebracht hat, sind alles Sonderfälle. Es fragt sich, ob es in unserem Land auch in Zukunft noch Helden geben wird. Zu dieser Frage verbreitet Hans Moser in seinem Bildbericht viel Zuversicht. Sie wird nur durch ihre zeitliche Begrenzung etwas getrübt. (Seite 14)

Bruno Blum/Toni Baggenstos:

Signale aus dem All



Als der Satellit «Hubble» in den Weltraum gehievt wurde, konnte man erfahren, dieses Gerät sei ein immenses Teleskop, mit dem Welten gesichtet werden können, die Millionen von Lichtjahren entfernt seien und die es vielleicht schon nicht mehr gebe. Mit dem Empfang der ersten Bilder hatten die Techniker zwar etwas Mühe, aber es war dennoch verblüffend, was es da aus der Tiefe des Alls zu sehen gab. (Seite 29)

Renate Gerlach:	Die Wohlstandsschlange	Seite 5
Patrik Etschmayer:	Das grosse Wunder des IC	Seite 6
Ernst Solèr:	Schweizer Fernsehen — endlich ausgewogen	Seite 13
Hans Peter Gansner:	«… an der vordersten Front der Zeit»	Seite 17
Jochen Hehn:	Peking rüstet zur WC-Revolution	Seite 20
Ismet Voljevica:	Das ist mir doch zu grausam	Seite 24
Fritz Herdi:	Wüstensöhne, ein Fleischberg und Nofretete-Enkel	Seite 44

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner
Gestaltung: Koni Näf
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:
Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–
Europa:* 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–
Übersee:* 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–
*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:	Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80
Anzeigenverwaltung:	Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1990/1